

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie im Namen des Vereins „Gegen Vergessen-für Demokratie“ und der Starnberger Bürgerinitiative zur Erinnerung an den Todesmarsch Dachau zu der heutigen Gedenkfeier am Pilgrim-Mahnmal des Landratsamtes sehr herzlich begrüßen und danke für Ihr Kommen. Ich halte es für wichtig, dass in Kontinuität zu den Jahren 2012, in welchem wir zum 100-jährigen Stadtjubiläum von Starnberg einen längeren Gedenkmarsch von der Mahnmalen in Petersbrunn zum Landratsamt und dem Gymnasium Starnberg und dann 2013 eine eindrucksvolle Gedenkfeier mit u.a. dem Zeitzeugen Abba Noar hier am Landratsamt durchführten, auch dieses Jahr wieder, zumindest mit einer kleinen Feier an die beklagenswerten KZ-Opfer zu gedenken. Gerade hier kamen sie am 27.4.1945 vor 69 Jahren, nachmittags vorbei, nachdem sie für kurze Zeit in Leutstetten/Petersbrunn gerastet hatten und gingen ihren beschwerlichen Weg Richtung Berg-Wolftratshausen weiter. Wir wollen die Mahnmale, die von Dachau aus auf dem Todesmarsch durchs Würmtal über Starnberg und weiter geschaffen wurden „lebendig machen“ und möglichst den Stab der Erinnerung an die nächsten Generationen weitergeben. Uns geht es auch darum, aufzuzeigen, dass die damalige NS-Zeit nicht einfach nur eine Epoche in der deutschen Geschichte bleibt, sondern dass auch jeder Bürger, unabhängig seines Alters, Herkunft und Religion dazu angeregt wird, über heutige Missstände in der Gesellschaft nachzudenken und sich mit Entschlossenheit und Zivilcourage einer wieder aufflammenden nationalen und rechten Gesinnung entgegenzustellen. Sich darüber zu informieren, wie damals alles angefangen hat, wie es passieren konnte, dass eine Gesellschaft fast geschlossen zuschaute, als Menschen in Konzentrationslager geschickt und getötet wurden. ---Ich begrüße heute unsere Landkreispolitiker, den Hausherrn hier im Landratsamt, Herrn Landrat Karl Roth und (Herrn Bürgermeister Ferdinand Pfaffinger). Beide haben diese Gedenkfeiern immer mit unterstützt und daran teilgenommen und wie auch im Fall der Marzabotto-Partnerschaft mit der Mittelschule Starnberg, sich auch persönlich engagiert.--- --Dann freue ich mich, dass auch unsere Feldafinger Kreisrätin und Ex-Bundesjustizministerin, Frau Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, die auch Mitglied im Verein Gegen Vergessen-für Demokratie ist, heute hier sprechen wird. Sie war auch bei jeder Gedenkfeier an den Mahnmalen in Starnberg dabei und hat gezeigt, wie wichtig sie das Erinnern an die schreckliche Zeit von 1933-

1945 nimmt und mit ihrem ständigen Einsatz für Bürger-und Menschenrechte beweist, dass man auch heutzutage wachsam sein muss.----Nach meiner Eröffnungsrede werden sie ein „Schoa-Lied—„Sog nit keyn mol“ hören, das von Hirsch Glick 1943 geschrieben wurde und mit seinem marschmäßigen Rhythmus zur Hymne der jüdischen Revolte wurde. Er schrieb sie für die Partisanenvereinigung im Ghetto in Wilna und sie breitete sich in vielen Arbeits-und KZ-Lagern aus und wurde später bei Zeremonien und Holocaust-Gedenktagen gesungen. Es fördert und preist Heldentum und Rebellion gegen die Unterdrückung und ist ein Zeugnis des Leidens und der Selbstopferung der Juden um der Freiheit willen und soll daher von Generation zu Generation weitergegeben werden. Es waren neben den jüdischen Bürgern auf dem Todesmarsch Dachau und den Außenlagern aber auch viele Menschen anderer Nationalitäten, wie Russen, Ukrainer, Balten, politisch Verfolgte , Sinti und Roma , Homosexuelle und andere dabei.---- Danach wird Frau Leutheusser-Schnarrenberger ihre Rede halten. Hierauf werden dann der evang. Pfarrer Hans Martin Schroeder und die kath. Religionslehrerin von der Mittelschule Starnberg und Pfarrvorstandsmitglied Gebete und Psalme sprechen und zum Abschluss die jüdische Mitbürgerin Frau Judith Baumann (oder ihre Tochter Michaela), auch Mitglied bei „Gegen Vergessen-für Demokratie“ ein Schoa-Gebet vortragen.----Wir überlegen uns in der Starnberger Bürgerinitiative zur Erinnerung an den Todesmarsch Dachau, ob wir zur 70-jährigen Wiederkehr im nächsten Jahr dann wieder einen Gedenkmarsch vom Mahnmal Petersbrunn zum Landratsamt Starnberg auch mit viel Jugend durchführen werden.-----Ich danke allen Personen, die heute hier reden werden und der Polizei für ihre Mithilfe und Mitwirkung und die Presse für ihre Anwesenheit.

Starnberg, 24.4.14 , Rainer Hange, Glatzer-Str. 3, 82319

Starnberg,tel.08151/7027, Mitglied bei „Gegen Vergessen-für Demokratie e.V.“
und Sprecher der Starnberger Bürgerinitiative Dachauer Todesmarsch